Der neue Stern im Andromeda-Nebel.

Den ersten Berichten über einen neuen Stern im Andromeda-Nebel hatte ich deshalb keine Beachtung geschenkt, weil ich aus Erfahrung wusste, dass der Kern des Nebels bei schwachen Vergrößerungen einem Sterne ähnlich sieht, während es mir z. B. am 24. August 1895 gelungen war, ihn bei Luft 1 und 660facher Vergrößerung in unzählige Lichtpünktchen von höchstens 13. (wahrscheinlich aber 14. bis 15.) Grösse aufzulösen. Durch Herrn Seraphimoff's Mittheilung angeregt, beschloss ich jedoch den Nebel bei der ersten günstigen Gelegenheit zu untersuchen, die aber erst heute Morgen eintrat. Während ich am 24. August 1895 bereits mit 189facher Vergrößerung Anzeichen von Auflösung gefunden hatte, während gleichzeitig der vorher mit 98facher Vergrößerung gesehene Stern verschwunden war (weil er in Wirklichkeit nur eine sternartige Verdichtung war), konnte ich heute mit den Vergrößerungen 125, 165, 254, 318, 375 und 525 den Stern ganz deutlich sehen und zwar ebenso hell wie den dem Nebel vorangehenden Stern, den

ich auf 11.–12. Grösse schätze. Mit Vergrößerungen 600 und 830 sah ich dagegen keinen Stern, weshalb ich Frau Manora rief, welche nicht wusste, um was es sich handle, und das Aussehen des Nebels, wie es 1895 gewesen war, noch gut in Erinnerung hatte. Sie bestätigte vollständig meine eigenen Wahrnehmungen; und als ich dann nochmals den Nebel mit allen Vergrößerungen ansah, gelang es mir sogar trotz der Morgendämmerung (es war bereits 17^{1/2}^h) auch mit 830facher Vergrößerung den Stern mehrmals deutlich aufblitzen zu sehen. Gerade dieses Funkeln möchte ich als Hauptbeweis dafür ansehen, dass es sich um einen wirklichen Stern und keine Verdichtung handelt. Wenn trotzdem die Photographie den Stern nicht zeigen sollte, so mag dies davon herrühren, dass der Stern in der Mitte des Kernes sitzt, also bei längerer Exposition durch dessen Helligkeit unkenntlich wird. Im Uebrigen kann ich nur Herrn Seraphimoff's Angaben vollinhaltlich bestätigen.

Manora-Sternwarte, Lussinpiccolo (Jstrien), 1898 October 24.

Leo Brenner.

Beobachtungen des Planeten (433) (1898 DQ)

am 18 z. Refractor der Kais. Sternwarte zu Strassburg i. E.

(Fortsetzung zu Nr. 3521).

1898	M. Z. Str.	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Vgl.	α app.	$\log p.\Delta$	δ app.	$\log p.\Delta$	Red. ad l. app.	*
Sept. 19	9 ^h 35 ^m 38 ^s	+1 ^m 57 ^s 97	—0' 5"0	15.6	20 ^h 38 ^m 15.78	8.951	—6° 21' 25"1	0.854	+4 ^s 21 +17"6	1
19	9 35 38	—0 31.54	—2 27.0	15.6	20 38 1.74	8.951	—6 21 25.0	0.854	+4.22 +17.8	2
23	8 59 30	+0 22.05	+0 38.2	15.6	20 36 25.81	8.760	—6 20 41.9	0.855	+4.16 +17.6	1
23	8 59 30	—2 7.41	—1 43.3	15.6	20 36 25.82	8.760	—6 20 41.3	0.855	+4.17 +17.8	2
29	8 59 57	—0 28.97	+3 43.9	12.4	20 35 34.71	8.916	—6 17 36.2	0.854	+4.08 +17.6	1
29	9 1 15	+2 39.75	—1 22.7	20.8	20 35 34.75	8.931	—6 17 37.0	0.854	+4.07 +17.4	3

Mittlere Oerter der Vergleichsterne.

*	α 1898.0	δ 1898.0	Autorität
1	20 ^h 35 ^m 59 ^s 60	—6° 21' 37"7	AG. Ottakring Z. 74, 159
2	20 38 29.06	—6 19 15.8	AG. Ottakring Z. 74, 172
3	20 32 50.93	—6 16 31.7	AG. Ottakring Z. 171

Strassburg, 1898 October 1.

Vergleichung der Beobachtungen mit der Ephemeride
A. N. 3517 (B—R).

1898	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$
Sept. 19	+ 6 ^s 60	— 8"8
23	+ 9.18	— 9.0
29	+13.74	—11.3

H. Kobold.

Beobachtungen des Planeten 1898 DU.

1898	T.m. Roma	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Cf.	Gr.	α app.	$\log p.\Delta$	δ app.	$\log p.\Delta$	Red. ad l. app.
Nov. 12	9 ^h 40 ^m 10 ^s	+0 ^m 46 ^s 11	+5' 0"3	15.3	12.2	2 ^h 45 ^m 46 ^s 45	9.275 _n	+15° 23' 31"8	0.610	+5 ^s 21 +24"9
13	8 36 20	—0 11.24	+3 20.6	16.4	»	2 44 49.11	9.460 _n	+15 21 52.1	0.730	+5.22 +24.9
15	12 23 45	—2 19.06	—0 20.9	6.3	»	2 42 41.30	9.200	+15 18 10.6	0.606	+5.23 +24.9

Stella di confronto (1898.0): $\alpha = 2^h 44^m 55^s 13$ $\delta = + 15^\circ 18' 6''6$ AG. Berlin A. 767

Roma, Osservatorio del Collegio Romano, 1898 Novembre.

E. Millosevich.